

# Sinnlos-OneShot-Sammlung

Von viky

## Kapitel 9: ... was mit einander haben

Also, ich find, das ist so sinnlos, das es kracht -.-

„Was macht ihr zwei da?“

ja, das fragten sich die zwei jungen Männer auch, nach dem Joey mal so mir nichts dir nichts ins Zimmer der zwei Duellanten geplatzt war.

Was taten sie?

Mh... eigentlich nichts, nur sah es für eine dritte Person so aus, als würden sie etwas tun.

Etwas, was sich in Joeys Augen, mehr oder weniger um liebe, oder Sex, oder sonst etwas in der Richtung handelte.

Yugi spürte, und wusste was Joey von ihm, gar Yami dachte, von daher lief er rot an, und brachte nur ein: „Es ist jetzt nicht so wie du denkst“, heraus.

Joey schüttelte den Kopf.

„Ähm... schon gut.. ich wollte auch gar nicht stören“, nuschelte Joey über seine Lippen, und schloss gleich wieder die Tür.

Eigentlich wollte er ja nur nach Yami und Yugi sehen.

Da beide eben noch so komisch drauf waren. Eben noch gegeneinander am Duellieren, um den Pharao ins Jenseits zu befördern, und kaum, das alle dachten, er würde auch nun dort verweilen, kam dieser zurück.

Yugi und Yami verzogen sich rasch ins Zimmer... sie müssten reden, hatten sie gesagt. Joey rollte mit den Augen... reden... also so sagte man das heute.

Der Blondschoopf wusste momentan nicht, was ihn mehr schockierte, das Bild was ihm sich bot... also ein Yami, der nur Short trug, und über dem kleinen, noch halb angezogen Yugi hing, oder einfach die Tatsache, das er es nie bemerkt hatte, das die beiden, anscheinend etwas mit einander hatte.

Joey ging ein paar schritte auf dem Schiff hin und her, ehe er wieder in die Kabine eintrat, wo seine anderen Freunde waren.

„na... wie geht es den Beiden?“, fragte Tea gleich besorgt nach.

Joey schaute zu Boden, anschließend mit leicht geröteten Wangen, wieder hinauf.

„Ihr glaubt nicht was ich eben gerade gesehen habe...“

\*

„Verdammt... ich will gar nicht wissen was der jetzt von uns denkt“, mit Hochrotem Kopf wirbelte Yugi vom Bett und maulte was das Zeug hielt.

„ich hätte dir doch den verdammten Kinderriegel schon gegeben... wie kann man nur so verfressen sein?“

Mürrisch zog Yugi sich nun endlich mal um.

Eben noch kamen beide in die Kabine, und wollten sich einfach nur frisch machen, und etwas Luft haben... nur sie beide, bis Atemu, diesen Kinderriegel sah, welchen Yugi aus seiner Hosentasche zog.

Wie eine Bestie sprang er auf Yugi, drückte ihn somit ins Bett und klatzte ihm den Riegel... und dann... ja, dann kam Joey rein.

„Ach Aibou... ich denke nicht das er so was denkt“, sprach Atemu leise, woraufhin Yugi zu ihm sah, und ihn nur mürrisch anblickte.

Er lag auf dem Bett, grinsend und verputzte mit Genuss einen Kinderriegel.

Den Riegel verschlungen, stand Atemu nun auch auf, und zog sich wie Yugi an.

„und selbst wenn... wäre das so schlimm?“, Atemus Frage, aber ließ Yugi schockiert schauen, doch im nächsten Augenblick quiekte Yugi auf, da Yami ihm einen Klaps auf den Hintern gab.

„Vielleicht wollte ich ja gar nicht den Riegel.“

Mit diesen hauchenden Worten, in Yugis Ohr, schritt Yami an seinem Schützling vorbei und verließ die Kabine.

Yugi schaute fassungslos die Tür an, sein Herz raste auf... nein... das war jetzt nur ein Witz... ganz genau.

Etwas unsicher schritt Yugi nach einigen Minuten auch aus der Kabine, um sich wie Yami, mit den anderen in der Hauptkabine zu treffen.

Als er hineinkam, spürte Yugi, wie ihn seine Freunde ansahen. Diese Blicke, als wüssten sie was, und als Joey auch noch pfeifend die Decke ansah, wusste Yugi, das dieser irgendwas gesagt hatte.

Die Wangen Yugis, wurden feuerrot, am liebsten wollte er schreiend, vom Schiff springen.

„Was schaut ihr so?“, fragte nun Atemu, und klatzte sich eine kleine Traube, von dem Teller, welcher auf einem Tisch stand.

„Ähm... nur so“, antwortet Joey.

Alle traten sich herum, und schauten keinen der beiden mehr an.

Yugi stampfte wütend, wegen dieser peinlichen Situation zu seinem Yami hinüber.

„Atemu... klär das jetzt... schau doch mal wie die uns ansehen“, fauchend flüsternd kamen die Worte bei Atemu an, welcher aber nur lieb zurück lächelte.

„Warum... so schlimm ist das doch nicht.“

Yugi blieb jegliches Wort im Halse hängen... er fand es nämlich schlimm.

„Hey... hätte jemand was dagegen, wenn ich was... wie sagt man in eurer Zeit... mit Yugi hätte?“

Nun waren alle Augen auf den alten Pharao gerichtet, wobei Yugis Augen, die Schockiertesten waren.

Zuerst stille, bis Joey auflachte, und das ganze verneinte... alle andern anschließend auch, sogar Kaiba ließ mal einen überflüssigen Kommentar weg.

„Siehst du Aibou... es würde keinen Stören.“

Das liebe lächeln von Yami prallte an Yugi ab, er stampfte mit hochrotem Kopf aus der Kabine, dabei knallte die Tür aber am lautesten.

Murrend über das Geschehne stampfte Yugi in seine Kabine, doch Atemu folgte ihm. Als Yugi in seiner Kabine ankam, schieß er sich mit einem seufzen aufs Bett. Und im Türrahmen stand ein Yami, welcher Yugi noch gar nicht bemerkte. Atemu betrachte eine Weile seinen Schützling, ehe er sich doch mal aufmerksam machte.

„Yugi... so schmoll doch nicht... hier magst du eine Traube?“, Atemu sagte es leise und hielt einen kleinen Zweig Trauben in die Luft.

Yugi schaute zu ihm hinüber, ehe er aufseufzte, er konnte nicht lange böse auf ihn sein, also nickte er.

„Warum erzählst du überhaupt so ein mist?“, fragte Yugi nach und klaute sich eine Traube, da Atemu sich nun zu Yugi aufs Bett setzte.

„Ganz einfach Yugi“, kurz schluckte Yami eine Traube hinunter, ehe er zu Yugi sah, und diesen liebevoll anlächelte.

„Jetzt weißt du, dass deine Freunde, nichts gegen uns hätten.“

Yugi runzelte die Stirn.

„Ich verstehe nicht... warum... ich meine wir haben doch nichts miteinander!“

Yugis fragendes Gesicht war für den Pharao das niedlichste in diesem Augenblick.

Kurz stupste er Yugis Nasenspitze an, und beugte sich etwas zu ihm vor.

„Jetzt aber“, das war das letzte was Yugi von seinem Pharao vernahm, ehe er ein erschrockenes keuchen von sich gab, da sich zwei Lippen, einfach so auf die seine legten.

Sich teilten, sich bewegten... ihn küssten.

Yugis Herz raste, und alles in seinem Körper fing an zu leben.

Sein Blut kitzelte, sein Magen kribbelte und sein Puls stieg von null auf hundert an.

Doch seine Augen waren geöffnet, und fähig, auch diese Lippen zu reagieren, das war er auch nicht.

Und doch, fühlte es sich richtig schön für den jüngeren an.

Als sich die Lippen des Pharaos wieder von Yugi lösten, bedauerte es der jünger gleich.

Beschämt schaute er zu Atemu hinauf, welchen ihn einfach nur unsicher betrachtete.

So, als wäre er sich nicht sicher, ob Yugi das überhaupt wollte... so als hätte er einen Fehler getan.

So dachte Yami es sich auch.

„Also... haben wir doch nichts miteinander?“, fragte der Pharao unsicher nach.  
Doch mit dieser indirekten Frage, musste Yugi lächeln.  
„Ich glaub... ich will doch was mit dir haben.“

Atemu lächelte, Yugi lächelte, und schon hafteten wieder Lippen, an dem jeweils anderem... denn nun hatten sie wirklich was miteinander.